



UMWELT & (P)RECYCLING BITTE PLASTIKFREI!



Ziel

Die SuS reflektieren ihren eigenen Umgang mit dem Material Plastik, finden Alternativen dafür und wie man diese in den Alltag integrieren kann.



Material

Flipchart- oder Plakatpapier/Tafel, Stifte/Kreide, Internetzugang



Zeitaufwand

180 Minuten (*aufteilbar in kleinere Einheiten oder Workshop-begleitend*)

Challenge yourself: Kann man ohne Plastik leben?

Plastik ist ein besonders langlebiges Material, das sich nur sehr schwerfällig abbauen lässt. Von Umweltschützern wird regelmäßig betont, dass der Plastikkonsum in unserer Gesellschaft extreme Maße einnimmt. Beim Einkaufen werden Plastiktüten genutzt, Getränke werden in Mehrwegplastikflaschen gekauft und jeder Joghurtbecher ist eine eigene Plastikverpackung. Plastik begegnet einem nahezu überall. Daher ist es besonders wichtig, das Bewusstsein für den Plastikkonsum bei SuS zu stärken. Mit dem Hintergrund, dass auf den Ozeanen unserer Welt ganze Plastikinseln schwimmen, die eine Größe von mehreren Quadratmetern haben, wird die Problematik des Plastiks thematisiert. Den SuS soll bewusst gemacht werden, wo ihnen im Alltag das Material begegnet und welche Dinge aus Plastik bestehen. Allerdings sollen sie sich auch mit der Entsorgung beschäftigen und dabei analysieren, was der Unterschied zwischen Einweg- und Mehrwegprodukten ist. Dabei geht es nicht nur um das Recycling von Plastik, sondern um den bewussten Umgang mit diesem Material und das Vermeiden dessen (Precycling). In London und in den USA gibt es z.B. bereits mehrere Supermärkte, die auf jegliche Verpackung verzichten. Auch in Deutschland haben sich diese verpackungsfreien Supermärkte schon angesiedelt. Der Kunde muss eigene Behältnisse

für den Einkauf mitbringen und kann sich aus Großbehältern u.a. Müsli, Reis und Nudeln abfüllen. Es gibt keine einzeln verpackten Lebensmittel und Konsumwaren und somit auch keinen Plastikmüll, der anschließend von den Kunden entsorgt werden muss.



In dieser Übung sollen sich die SuS mit dem Plastikkonsum unserer Gesellschaft und den damit verbundenen Problemen auseinandersetzen. Sie sollen alltägliche Gegenstände aus Plastik als problematisch einstufen und erkennen, wie sie diese Gegenstände ersetzen können. Auf der Internetseite des Naturschutzbundes Deutschland (www.nabu.de) können Sie nachschauen, ob man auch in Ihrer Nähe unverpackt einkaufen kann. Besuchen Sie einen solchen Supermarkt doch einmal mit Ihrer Klasse.



www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/ressourcenschonung/einzelhandel-und-umwelt/nachhaltigkeit/19107.html



AUFBAU



Kleingruppen



Materialbedarf: gering



zusätzliche Recherche



Internetzugang

05

05. Juni:
Internationaler
Weltumwelttag

Übungsablauf

1. Die SuS werden in drei Gruppen eingeteilt und recherchieren im Internet (alternativ/ zusätzlich in der Bücherei und der Tagespresse) zu folgenden Themenbereichen:

Gruppe 1: Wo befindet sich Plastik in unserem Alltag? Stellt anhand eines typischen Alltagsablaufes (z.B. in Form eines Zeitstrahls) dar, welche Gegenstände verwendet werden (z.B. Weckalarm - Wecker aus Plastik, Badezimmer - Zahnbürste/Cremetuben aus Plastik, usw.)

Gruppe 2: Woraus besteht Plastik? Dabei sollen sie herausarbeiten, welche Folgen die Inhaltsstoffe, zum Beispiel BPA (Bisphenol A) und PET (Polyethylenterephthalat) auf den Menschen haben können.

Gruppe 3: Wie wird Plastik entsorgt? Es soll beachtet werden, was mit Plastik passiert, wenn wir es wegwerfen. Die Plastikinseln auf unseren Ozeanen können dabei thematisiert werden (*siehe auch Übung "Müll im Meer" auf S. 2.6.1*). Außerdem soll herausgefunden werden, wie Plastik in der Natur abgebaut wird und wie lange dieser Vorgang dauert.

2. Die Kleingruppen bereiten eine Präsentation zu der jeweiligen Frage vor und fertigen ein Hand-Out oder ein Plakat für die anderen SuS an.

3. Die Ergebnisse der Kleingruppen werden präsentiert.

4. Die Klasse trifft sich im Plenum und diskutiert über das Thema Plastik im Zusammenhang mit ihren Rechercheergebnissen.

Reflexion & Diskussion

- Durch welche Gegenstände kann man Plastikprodukte ersetzen?
- Welche Tipps habt ihr für die Vermeidung von Plastik im Alltag?
- Welche Fakten über Plastik haben euch am meisten geschockt? Warum?
- Würdet ihr euren Plastikkonsum einschränken? Warum?
- Wie können die Plastikinseln auf den Ozeanen vermieden werden? Welche Organisationen tun bereits etwas dagegen?
- Was bedeutet für euch der Begriff "Recycling?"

Ideen & Vorschläge zur Weiterarbeit

- Film zum Thema: Die Dokumentation "Plastic Planet" befasst sich besonders mit dem Thema Plastikmüll und dessen Entsorgung und Recycling.



www.plastic-planet.de

- Lädt zum Nachmachen ein: Eine Familie wagte das Experiment, möglichst komplett ohne Plastik zu leben.



www.keinheimfuerplastik.at

- Als Hausaufgabe können die SuS zu Hause den Plastikmüll fotografieren, der sich an einem Tag ansammelt. Die Bilder werden vorgestellt und die SuS diskutieren, welcher Müll davon vermeidbar ist.